

Schmuck mit Cabochons

eine Idee von PilzCoach und PSV
Anette Markert

Wer sich etwas intensiver mit Pilzen beschäftigt, kennt natürlich auch die wunderschönen Sporenabwürfe in den verschiedenen, gattungstypischen Farben mit ihrem breiten Spektrum von Weiß nach Schwarz. Sie sind ein wichtiges Bestimmungsmerkmal, aber auch oft so hübsch, dass es sich manchmal einfach lohnt, sie zu konservieren.

Warum nicht zum Beispiel in einem Schmuckstück?

Vielleicht habt ihr ja Lust, eure eigenen Ringe anzufertigen:

Zunächst einmal wählt ihr eine farblich passende Unterlage für euren gewünschten Sporenabwurf, z.B. eine helle Farbe für Dunkelsporer, eine dunkle für Hellsporer. Das Papier sollte etwas dicker sein, damit es sich nicht durch die Feuchtigkeit des Fruchtkörpers wellt. Dann sucht ihr geeignete Pilzhüte aus. Sie sollten relativ klein sein, aber natürlich schon die Sporenreife erreicht haben. Prima eignen sich zum Beispiel Schwefelköpfe oder Stockschwämmchen. Beim Basteln mit Kindern wäre es sicher sinnvoll, auf hochgiftige Gattungen/Arten (z.B. Galerina, Cortinarien...) zu verzichten. Ist der Stiel abgetrennt, kann der Pilz ein paar Stunden, am besten über Nacht, unter einem Glas aussporen. Nachdem der Abwurf getrocknet ist, müßt ihr ihn etwas fixieren, das funktioniert auch mit etwas Haarspray. Nach erneutem Trocknen kann jetzt die Klebeperle (Cabochon, 14mm) aufgesetzt werden. Dazu benötigt ihr einen speziellen Kleber, der anschließend glasklar aushärtet (z.B. Glossy Accents). Nach etwa 2-3 Stunden könnt ihr die überstehenden Pappreste rundherum abschneiden. Zum Schluß wird die Glaslinse einfach mit einem Tropfen Schmuckkleber (z.B. Hasulith) auf dem Ringrohling fixiert.

Die Rohlinge und Cabochons gibt es in vielen verschiedenen Ausführungen, achtet auf eine gute optische Wertigkeit! (z.B. bei vintageparts)

Voilà, jetzt habt ihr euer eigenes, ganz individuelles Schmuckstück!

Viel Spaß beim Nachmachen!

Kontakt: anette.markert1967@googlemail.com

